

Jan van Helsing im Interview mit Michael Morris: Was hat *Telegram* mit der Bevölkerungsreduktion zu tun?

Teil 2

Nachdem am 29.7.2025 Teil 1 dieses Interviews erschienen ist mit dem Titel [„Ist Telegram Teil der „Dunklen Seite der Macht?“](#), folgt nun die Fortsetzung.

Jan: Lass uns den zweiten Teil des Interviews mit dem Ausstieg aus der Matrix beginnen, wie du das im Buch „[Endgame](#)“ aus deiner Sicht beschrieben hast. Kannst du bitte nochmals in drei Sätzen zusammenfassen, was du darunter verstehst?

Michael: Die Matrix ist die Summe aller Gedanken, Überzeugungen oder Energien, die gemeinsam einen geistigen und energetischen Rahmen bilden, in dem sich alle bewegen – weil das „eben so ist“ und weil „man das eben so macht“. Es ist die „Realität“, auf die sich alle geeinigt haben, sozusagen der kleinste gemeinsame Nenner. Innerhalb der Matrix kann also jeder immer nur einen Bruchteil seines Potentials abrufen, wodurch man darin in einem dauernden Dämmerzustand gehalten wird. Das ist das, was ich mit „schlafwandeln“ meine. Man bewegt sich mit offenen Augen, aber man ist nicht wach.

Die Matrix gibt vor, was angeblich möglich ist und was nicht, obwohl wir alle wissen, dass manchen Menschen gelegentlich angeblich Unmögliches gelingt. Solche besonderen Menschen haben sich aus dem limitierenden kollektiven Feld ausgeklinkt und folgen ihrer Intuition – so wie ich es gerade am simplen Beispiel der Auswanderer beschrieben habe (AdR: [siehe Teil 1 des Interviews](#)).

Wir sind grenzenlose Wesen mit einem freien Willen, und das Einzige, was uns davon abhält, unsere Freiheit zu leben, ist, dass wir uns den geistigen Begrenzungen anderer unterwerfen. Erziehung, Bildung, Kirchen und Medien trichtern uns fiktive rote Linien ein, die wir gedanklich nicht überschreiten, obwohl sie in Wahrheit überhaupt nicht existieren. Wer die kommenden Jahre unbeschadet überstehen möchte, sollte lernen, die eigenen Gedanken von denen anderer zu unterscheiden und seine eigene individuelle Sicht auf die Welt und alles in ihr zu entwickeln. Denn wir sind nicht angetreten, um in einer kranken Welt einfach nur mühevoll zu überleben. Also, zumindest ich nicht. Ich bin hier, um meine eigene Welt und meine eigene Realität zu erschaffen.

Das klingt so, als gäbe es aus deiner Sicht noch andere, parallele oder alternative Realitäten, was ich ja genau so sehe, aber das jemandem zu erklären, der es noch nicht erlebt hat, ist ziemlich schwierig. Fakt ist doch, dass die meisten Menschen zu faul sind, um sich bewusst und gezielt weiterzuentwickeln, weil es einfacher ist, mit dem Strom zu schwimmen, als eine eigene Meinung und Haltung zu haben. Daher liegt der Schlüssel darin, Gleichgesinnte zu finden, mit denen man sich vernetzt und gegenseitig inspiriert und motiviert. Ich sehe daher die sogenannten „Sozialen Medien“ als große Gefahr an, weil sie zum einen zwar Gemeinschaft vorgaukeln, zum anderen aber genau dieses uniforme Denken und Handeln erzeugen, von dem du sprichst. Ist es deiner Meinung nach möglich, die digitale Welt zu nutzen, ohne sich beeinflussen und manipulieren zu lassen?

Ja, wenn man es auf ein Mindestmaß reduziert. Wir kommen nicht umhin, bestimmte Internetanwendungen und Apps zu nutzen, und man kann auf Telegram, auf das wir [zuvor eingedroschen haben](#), natürlich auch nützliche Informationen finden. Aber wer den ganzen Tag auf sein Handy starrt, um die neuesten Posts und Videos auf irgendwelchen Kanälen zu sehen, übersieht, was real um ihn herum passiert. Die meisten Menschen scheinen auch nicht zu wis-

sen, dass man ein Mobiltelefon tatsächlich nachts ausschalten kann. Man muss sich auch nicht selbst beim Spaziergehen im Wald fotografieren und andere damit beglücken. Denn wer seinen eigenen Selbstwert anhand von „Likes“ und „Smilies“ bemisst, der hört auf, Mensch zu sein. Wer Dinge nur tut, um anderen zu gefallen, ist ein digitaler Sklave und lebt zu 100% in der Matrix. Das mag hart klingen, aber es ist so. In jedem Moment unseres Lebens bieten sich Chancen und Möglichkeiten, die man jedoch nicht wahrnehmen kann, wenn man den Vorgaben und Meinungen anderer folgt. Den eigenen Weg zu gehen, erfordert zu Beginn sehr viel Mut und Entschlossenheit, aber es lohnt sich. Der eigene Weg ist der einzige Weg zu Freude und Erfüllung.

Gut, der Weg raus aus der Knechtschaft erfolgt zuerst über das Denken, aber es braucht ja in dieser materiellen Welt auch praktische Schritte, um etwas finanziell überleben zu können. Wir hatten bereits kurz die CBDCs angesprochen, also die digitalen neuen Zentralbankwährungen, die in Vorbereitung sind und das Bargeld komplett ablösen sollen, was für viele von uns praktisch immer noch schwer vorstellbar ist. Du hast im „Endgame“-Buch das [„Platzen der Allesblase“](#) beschrieben, wie du es nennst, also den Absturz der Märkte, der benutzt werden könnte, um diese CBDCs als Ausweg einzuführen. Wenn man zu den beiden Themen noch den Arbeitsplatzverlust durch KI hinzu addiert, dann würde das einen unvorstellbaren Knall geben, den du ja für die kommenden zwei, drei Jahre vorausgesagt hast. Siehst du das immer noch so in dem Zeitrahmen auf uns zukommen? Und was kann jeder Einzelne konkret tun, um sich vorzubereiten?

Ja, solange man in dieser Matrix lebt, ist das vermutlich unvermeidbar, weil man sich bestimmten Regeln unterwirft. Und diejenigen, die diese Regeln machen, wollen oder brauchen den Crash. Aber das Platzen der Allesblase ist mehr als nur ein Absturz der Märkte, denn es geht auch um einen Währungs-crash und um Staatsbankrotte, und im Zuge dessen in vielen westlichen Ländern auch um das Ende von Rentenkassen und Sozialsystemen. Wenn es in zwei, drei oder vier Jahren [auf dieser Zeitlinie](#) keine Renten mehr geben wird, dann wäre es sinnvoll, einen Plan B und C zu haben – oder aber aus diesem System, der Matrix, und aus dieser Zeitlinie auszusteigen. Ich kann und will hier keine pauschalen Ratschläge erteilen, aber generell würde ich dringend dazu raten, keine Schulden zu haben oder zu machen. Wer welche hat, sollte sie dringend abbauen. Es könnte ratsam sein, sich ein kleines oder größeres Polster aufzubauen, mehrere Konten bei unterschiedlichen Banken zu halten, wenn möglich auch im EU-Ausland, denn es kann auch zu Bankinsolvenzen kommen. Ich würde auch zu verschiedenen Währungen raten, sowohl in Kontoform als auch in bar – beispielsweise Schweizer Franken. Denn ja, die [CBDCs](#) gelten als ausgemachte Sache, aber Bargeld wird sicherlich noch eine Zeit lang weiter im Umlauf bleiben, wenngleich auch nicht offiziell. [Gold und Silber](#) in kleinen Stückelungen sind immer sinnvoll, aber es gilt zu beachten, wie und [wo man sie kauft](#).

Kannst du das Szenario noch etwas bildhafter beschreiben, weil es sicherlich vielen noch zu abstrakt ist. Das Ende der Rentenkassen und der Sozialleistungen ist ebenso wenig praktisch vorstellbar wie ein Staatsbankrott. Was bedeutet es für mich konkret, wenn ich morgens aufwache, und es ist soweit?

Es wird nicht eines Morgens passieren, sondern schleichend, aber versuchen wir es dennoch. Du drehst das Radio an und hörst das, was alle hören. *„Da in den vergangenen Tagen die Aktienmärkte ins Bodenlose gefallen sind und die Börsen und Banken geschlossen wurden, ist die Regierung heute zusammengetreten und hat Folgendes verkündet: Alle öffentlichen Zahlungen werden bis auf Weiteres eingestellt, alle öffentlichen Projekte werden auf Eis gelegt. Die Banken bleiben für mindestens weitere zwei Tage geschlossen. Bitte bleiben Sie, wenn möglich, zuhause und bleiben Sie ruhig!“*

Du wirst nicht die wahren Gründe für den Zusammenbruch des Systems erfahren, also die Schuldenorgie der letzten Jahrzehnte und das Wesen der Fiat-Währungen an sich. Stattdessen wird es [Ablenkungen und False Flags](#) geben. Ähnlich, wie wir es bereits im Zuge der Corona-Inszenierung erlebten, werden die Lieferketten zusammenbrechen, also es wird in vielen Bereichen keinen Nachschub geben. Lebensmittel, Medikamente, Sprit, vieles wird rasch zur Neige gehen, und wer vorbereitet ist, kann das Ganze deutlich gelassener angehen.

Solange man jung und arbeitsfähig ist, kann man auch schwierige Zeiten irgendwie überstehen, aber wer eben auf seine Rente angewiesen ist, hat schlechte Karten, wenn er keine Rücklagen hat oder keine Freunde oder Verwandten, bei denen er unterkommen kann. Das Beste ist aus meiner Sicht, aus dem System auszusteigen und sein eigenes zu schaffen. Wer das nicht kann, sollte zumindest innerhalb des Systems Alternativen haben.

Welche Staaten werden deiner Meinung nach zuerst bankrott gehen?

Das ist schwer zu beantworten, denn es stehen derzeit so viele Staaten am Abgrund, beispielsweise in Afrika, im Nahen Osten sowie in Mittel- und Südamerika. Einzelne Pleiten dürften für den Rest zu verkraften sein, wenn aber große Staaten zusammenbrechen, dann werden die Schockwellen wohl viele andere mit sich reißen. Die heißesten Kandidaten dafür sind derzeit vermutlich Japan, Großbritannien und die USA, die alle drei jeden Moment implodieren könnten.

Apropos Gold und Silber, CBDCs und die Abschaffung des Bargeldes: Glaubst du immer noch, dass Krypto-Währungen eine Zukunft haben? Bitcoin steht bei fast 100.000 Euro, und es gibt nach wie vor viele Menschen, die Geld da hineinstecken. Und Donald Trump macht Werbung für diese Stablecoins. Sind das bereits CBDCs, und wie wird das weitergehen?

Nein, „Stable Coins“ sind aus meiner Sicht keine echten Kryptowährungen, sondern eine Perversität. Es gibt verschiedene Arten, aber diejenigen, die von Trump & Co. propagiert werden, sind an den FED-Dollar gebunden, also an eine sterbende Fiat-Währung. Außer der Bezeichnung ist daran nichts stabil. Krypto-Währungen wurden als Alternative zum Fiat-Geld erschaffen – sie ausgerechnet daran zu binden, ist daher absurd. Ich kann nicht begreifen, dass es Narren gibt, die da Milliarden von Euro oder Dollar hinein investieren. Ich mag mich irren, aber ich persönlich würde weder in Stable-Coins noch in Bitcoins investieren, weil ich denke, dass die Herrscher über die CBDCs keine anonymen Parallelwährungen erlauben werden, sondern nur noch vor dem großen Knall auf diesem Wege möglichst viel Geld einkassieren. Es gibt andere Krypto-Währungen, die ich weniger kritisch sehe, aber das würde hier den Rahmen sprengen.

Zum Abschluss bitte eine positive Nachricht an die Leser! Die Zeiten sind hart, und viele Menschen gehen auf dem Zahnfleisch und brauchen dringend etwas, woran Sie sich aufrichten können.

Alles ist möglich, wenn man weiß, dass es so ist! Ich habe das [im „Endgame“-Buch ausgeführt](#), und ich kann es nur ständig wiederholen: *Wer glaubt, ist Opfer, wer hofft, ist Opfer, wer weiß und sich nicht beirren lässt, ist Schöpfer!* Ich sehe meine persönliche Zukunft sehr positiv, weil ich mich dazu entschlossen habe, es zu tun. Ich sehe, was die anderen machen, ich nehme es zur Kenntnis, und ich verstehe es. Aber ich unterwerfe mich nicht ihrem Denken und ihren Regeln. Ich bin frei, weil ich mich dafür entschieden habe.

Die Welt ist so, wie wir sie gestalten. Und das, was wir tun, kommt wieder zu uns zurück. Wer andere beklaut, wird selbst Unerfreuliches erleben. Wer Gutes tut und aus ganzem Herzen

Freude in die Welt trägt, wird in einer Welt leben, die es gut mit ihm meint. Je extremer das künstlich und gezielt geschaffene Negative im Außen wird, desto wichtiger ist es, sich dessen immer bewusst zu sein und sich nicht der Schwingung der Matrix zu unterwerfen, sondern seinen eigenen Weg zu gehen und seinen eigenen Regeln zu folgen.

Vielen Dank, Michael. Wir gehen keinen rosigen Zeiten entgegen – was allerdings auch einem Blinden mit Krückstock klar sein sollte. Nur Phantasten oder spirituell Abgehobene glauben noch, dass alles irgendwie gut wird. Dann lassen wir sie in diesem Glauben... Wir selbst arbeiten an uns und netzwerken, dann ist man sicher besser platziert, wenn es los geht.



